

In Burgkapelle rockt der Amtsschimmel

Auf Ravensburg spielt Landratsamt-Band auf

Mitreibender Mix aus allerlei Stilarten

Wetterbedingt hatten die Veranstalter von der Volkshochschule Karlsruhe auf einen eher ungewöhnlichen Ort ausweichen müssen. Dort, wo sich sonst Hochzeitspaare das Jawort geben, fackelten die Jazzmusiker des Karlsruher Landratsamtes ein Feuerwerk der guten Laune ab. Unter der Leitung von Marco Vincenzo präsentierten die hauptamtlichen Mitarbeiter der Karlsruher Kreisverwaltungsbehörde in der Burgkapelle der Sulzfelder Ravensburg einen mitreißenden Mix aus allerlei Stilarten.

Marco Vincenzo selbst steuerte auf seinem Saxofon mit schlankem Ton mal rauchend schnurrende, mal angriffslustig fauchende Soli bei. Und auch der Rest der Belegschaft bewies mit hier ausnotierten, da improvisierten Soli, eine skalensichere Treffsicherheit mit variantenreichen Tongebungen. Die Eröffnungsnummer „Hay Burner“ aus der filigranen Feder von Count Basie machte als Einstimmung eine gute Figur. Vorschlagsnoten wurden von den Saxofonisten ebenso sauber geblasen wie scharfe Einwurfe der glänzenden Blechbläser.

Gleiches gilt für die dynamisch satt gegossenen Melodiebögen und Triolen des „Moondance“ von Van Morrison. Das swingt und klingt. Zuhörer, die nicht mehr an ihrem Sekt nippten, wippten mit dem Kopf mit. Mit der Sängerin Tanja Frank erhielt die Big Band schließlich vokale Verstärkung. Bereits bei Michael Boublés „Haven't Met You Yet“ merkte man, dass Band und Solistin gut aufeinander eingespielt sind. Frank ließ ihr Timbre von den kernigen Kicks der Blechbläser in einen gedämpft glühenden Glamour katapultieren. Ihre Stimme klingt innig-samtig, mit einem hohen Wiedererkennungswert in den mittleren Lagen und lässt so jede Nummer zu einem kleinen Vintage-Hit im Mellow-Sound werden.

Dieser swingende Singvogel in ihrem Kehlkopf hatte bei manchen Nummern seine maximale Flughöhe erreicht, die Kopfstimme selbst changierte so beim verführerischen „Big Spender“ ins farblose. Neckisch-verführerisch „Diamonds Are A Girls Best Friends“. Der Gershwin-Klassiker „S'Wonderful“ avancierte als Uptempo-Swing wieder zu einer Paradennummer.

Bandleader und Moderator Marco Vincenzo wurde nicht müde, zwischen den Stücken zu betonen, dass da vorne allesamt und ausschließlich Mitarbeiter des Karlsruher Landratsamtes sitzen. Mitunter gerieten so seine launigen Anmoderationen länger als die eigentlichen Stücke. Mit „Love“ von Bert Kaempfert stießen die Musiker ruhigere Töne an, ehe die Beatles leicht verzerrt wurden: „Lady Madonna“ wurde in der Introduktion ein dezent funkiges Gewand übergestülpt, ehe raffiniert ausstaffierte Riffs die Runde durch die Register machten. Vorbildlich in Intonation und rhythmischem Zusammenspiel. Da rockt sogar der Amtsschimmel.

Auch die Rhythmusgruppe sorgte für ein stets solides Fundament und trat auch einzeln in den Mittelpunkt. So schleuderte der Schlagzeuger beim „Watermelon Man“ rumpelnde Drumsalven solistisch ins Gewölbe.

Zwischenapplaus gab's also reichlich. Respekt: Eine hochmotivierte wie hochmusikalische Truppe, die hier ihre Freizeit dem Jazz widmet. Eine gute Kondition im Zwerchfell und ein voluminöser, vitaler Sound voller Spielfreude runden das Ganze zu einem überzeugenden Klangeindruck ab.

Auch die widrigen Gewölbebedingungen der Burgkapelle und die daraus resultierende Kirchenakustik mit langem Nachhall wurden gut ausgepegelt. Die Arrangements im mittleren Schwierigkeitssegment überfordern nicht, sondern fördern die Musikalität und Gemeinschaft: „Egal, ob Chef oder Auszubildender, alle freuen sich, dass Innen heute aufmerksam zugehört und Applaus gespendet wird“, so der Leiter Marco Vincenzo schmunzelnd Richtung Zuhörerschaft. Somit haben diese swingenden Botschafter der Karlsruher Kreisverwaltungsbehörde eine überzeugend klingende Visitenkarte am östlichsten Rand ihres Landkreises hinterlassen. Bernd Neuschl



DIE SWINGENDEN BOTSCHAFTER des Landratsamtes in Karlsruhe gaben eine überzeugend klingende Visitenkarte in der Burgkapelle der Sulzfelder Ravensburg ab. Foto: bene